



## Offenporig Deck

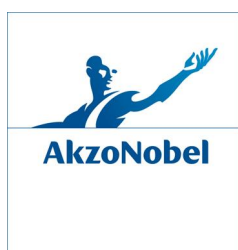
### Wasserverdünnbare, seidenmatte Wetterschutzfarbe für aussen

#### I. Werkstoffbeschreibung

Elastische, wasserdampfdurchlässige Deckfarbe mit spezieller Bindemittelkombination für nicht und begrenzt masshaltige Holzbauteile. Auch für Metalle mit korrosionsschützender Vorbehandlung geeignet. Leichte Verarbeitung, guter Verlauf, schnell trocknend und mit hoher Deckkraft.

#### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	Wässrige, seidenmatte Holz-Deckfarbe, für aussen. Das Produkt ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Die Wirkung dieser Ausrüstung ist stark abhängig von der Gebäudekonstruktion, den klimatischen Bedingungen, der geografischen Lage, den Umgebungsbedingungen und ist zeitlich begrenzt. Eine Ausrüstung kann das Risiko eines Befalls verringern, den Befall aber nicht dauerhaft verhindern.
<b>Farbtöne</b>	Weiss
<b>Abtönen</b>	Über den Herbol-ColorService. (BFS-Merkblatt Nr.25 beachten) Hinweis: Der endgültige Farbton stellt sich erst nach vollständiger Trocknung ein.
<b>Glanzgrad</b>	Seidenmatt
<b>Dichte</b>	1,34 kg/l (Mittelwert bei weiss)
<b>Zusammensetzung (gemäss VdL)</b>	Acrylat-Dispersion, Titandioxid, Talkum, Calcit, Wasser, Glykole, Additive, Konservierungsmittel, Filmkonservierungsmittel, Verdickungsmittel. Diese Mischung enthält ein Biozidprodukt zur Filmkonservierung auf Basis von Diuron und Pyrethrinzink.
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	M-LW 01
<b>Packungsgrössen</b>	Weiss 2,5 l Herbol-ColorService 1 l, 2,5 l und 10 l
<b>Gefahrenkennzeichnung</b>	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.



## Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

### Wichtige Hinweise

Nicht in bewohnten Innenräumen anwenden. Aussenfenster und -Türen, auch deren Innenseiten, sind Aussenbauteile. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

### II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Zur Verarbeitung des Produktes empfehlen wir Pinsel mit synthetischen Borsten (z.B. Aquasynt Pro 1950 (PEKA) und Filtroller (ANZA)).

Alte Acryllackfarben-Beschichtungen nass anschleifen oder Spezi-alschleifpapier, z.B. SIA Siarexx cut 1960 verwenden. Je feiner das Schleifkorn gewählt wird, z. B. Körnung 240-320, desto bessere Ergebnisse werden erzielt. Wir empfehlen, spezielle Staubbindetücher für wasserverdünnbare Lacke zu verwenden.

Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern, kann es auf Grund natürlich vorkommender Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind.

#### Tipp:

Wasserverdünnbare Lacke können nach den angegebenen Zeiten überarbeitet werden. Jedoch gilt: Je mehr Zeit (bis zu 3 Tagen) zwischen den einzelnen Beschichtungen liegt, desto besser ist die Überarbeitung und somit auch das Endergebnis.

## Verarbeitungshinweise

<b>Auftragsverfahren</b>	Streichen, rollen, Material nicht spritzen
<b>Verdünnungsmittel</b>	Verarbeitungsfertig eingestellt, wenn nötig mit Wasser verdünnen.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder auf erwärmte Untergründe applizieren.
<b>Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)</b>	Staubtrocken nach ca. 1 Stunde, griffest nach 2-3 Stunden, überarbeitbar nach ca. 6 Stunden; durchgetrocknet nach 1-2 Tagen.
<b>Verbrauch</b>	Ca. 100 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
<b>Lagerung</b>	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

### III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

#### Allgemeine Untergrund- erfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten.

Verträglichkeit von Versiegelungsmassen und Dichtprofilen beachten! Aufgrund der Thermoplastizität dürfen Rolläden nicht mit Dispersionslacken gestrichen werden! Wir empfehlen dazu Lacke auf Alkydharzbasis zu verwenden.

Alte Ölfarbanstriche müssen wegen der Gefahr von Blasenbildung vollständig entfernt werden.

Bei im Laugenbad abgelaugetem Holz empfehlen wir einen Kunstharzaufbau mit z.B. Herbolux Wessco Email Gloss\* oder Herbolux Gloss\*.

Direkt bewitterte, wiederholter Feuchtigkeitsbelastung ausgesetzte metallische Untergründe dürfen wegen der Gefahr von Blasenbildung nicht mit Offenporig Deck beschichtet werden.

BFS-Merkblatt Nr. 18 und 20 beachten!

#### Allgemeine Untergrund- vorbereitungen

Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, kreibenden Bestandteilen und Korrosionsprodukten. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen restlos entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen mit geeigneten Spachtelmassen auszubessern.

### GRUNDBESCHICHTUNG

#### Holz; nicht masshaltige und be- grenzt masshaltige Holzbauteile sowie Holzwerkstoffe aussen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mindestens 5 mm Tiefe gemessen, max. 15 % nicht überschreiten.

Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen.

Eine Grundbeschichtung mit Wessco Tauchgrund 6001\*.

Bei bläuegefährdeten Hölzern im Aussenbereich ist eine Imprägnierung mit Bläueschutzgrund BS\* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe:

Für die Anwendung im Aussenbereich sind ausschliesslich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Aussenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Aussenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen.

Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Aussenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungsoberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

	<p>Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadenfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Grösse und Anzahl von Schälrisen, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (speziell Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz-Furnieren sind wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Aussenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet.</p> <p>Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen.</p> <p>BFS-Merkblatt Nr. 18, 20 beachten.</p> <p>Breite Risse und Gehrungsspalten im Aussenbereich mit Polyfilla Pro W300 oder W360* ausspachteln.</p> <p>Eine Grundbeschichtung mit Offenporig Deck.</p>
<b>Eisen und Stahl aussen</b>	<p>Untergrund gut entrostet bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2, bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4).</p> <p>Im Aussenbereich ist für wirksamen Korrosionsschutz eine Grundbeschichtung mit einer Rostschutzgrundierung erforderlich.</p>
<b>Zink und verzinktes Stahlblech aussen</b>	<p>Verzinkte Flächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1 l einer 12-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Brite) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschliessend nochmals schleifen, bis der Schaum metallisch grau wird. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen.</p> <p>BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten.</p> <p>Eine Grundbeschichtung mit Hydroprimer* oder mit 2K Epoxi-Grundierung*.</p>
<b>ZWISCHENBESCHICHTUNG für alle oben genannten Untergründe</b>	<p>Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Offenporig Deck.</p>
<b>SCHLUSSBESCHICHTUNG für alle oben genannten Untergründe</b>	<p>Eine Schlussbeschichtung mit Offenporig Deck</p>

\* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

**3.704 Offenporig Deck**  
Lacke / Lasuren  
Schlusslacke / Acrylharze

**Entsorgungshinweise**  
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

[www.herbol.ch](http://www.herbol.ch)

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer / Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2017  
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Coatings AG  
Industriestrasse 17a  
CH-6203 Sempach Station  
Telefon +41 / 41 469 67 00  
Telefax +41 / 41 469 67 01  
E-mail info@herbol.ch  
www.herbol.ch

